

Turbulenter Auftakt

Trotz Wetterkapriolen kann Formel-4-Pilot Mike David Ortmann in Oschersleben die ersten Punkte einfahren

Von Janna Strauss

Oschersleben. Einmal Podium, einmal Platz 16, einmal ausgeschieden – es war ein turbulenter Saisonauftakt für Formel-4-Fahrer Mike David Ortmann in Oschersleben. Nachdem das Aprilwetter schon beim Qualifying wilde Kapriolen schlug, wurde es auch in den drei Rennen nicht leichter.

So blieb der erhoffte Sieg für den Blumberger zwar aus, doch der Sportler des Jahres 2015 des ADAC in Berlin-Brandenburg weiß, dass ihm noch alle Chancen auf sein großes Jahresziel bleiben. „Mal Monsunregen, mal Sonnenschein! Im Qualifying ging alles komplett durcheinander. Dazu sind wir in zwei Gruppen gefahren, in denen es verdammt eng war“, berichtet Mike David Ortmann vom Start ins Rennwochenende.

Angesichts der regennassen Fahrbahn stand das Team vor dem ersten Rennen vor der wichtigen Wahl zwischen glatten Slicks und griffigen Regenreifen – und entschied sich mit den profillosen Rennreifen zum Pokern. „Wir haben die Entscheidung mit dem ganzen Team getroffen und konnten nicht voraussehen, dass es weiter regnen würde. Die Strecke ist auch wegen der zwischenzeitlichen Safety-Car-Rennen einfach nicht richtig trocken geworden. Und so war das erste Rennen für mich relativ früh zu Ende“, knirscht der 16-Jährige.

Dafür konnte er sich umso mehr freuen über seinen Erfolg im zweiten Rennen. Hier konnte Mike-David Ortmann, Förderkandidat der ADAC Stiftung Sport, seinen dritten



Schnell unterwegs: Mike David Ortmann vom Team ADAC Berlin-Brandenburg zeigte am Auftakt-Rennwochenende in Oschersleben, dass er vorn mitfahren kann. Im zweiten der drei Rennen schaffte er es mit dem 3. Platz direkt aufs Podium. Foto: Michael Schulz

Start-Platz beeindruckend halten, was er auch dem Support von seinen Eltern und Fans zuschreibt: „Die Unterstützung war echt der Hammer! Und der dritte Platz nach dem verkorksten ersten Rennen hat gezeigt, dass wir ganz vorne mitfahren.“ Auch beim dritten Rennen des

Wochenendes holte der Rookie-Vizemeister 2015 das Beste aus sich und seinem Wagen heraus und fuhr mit schönen Überholmanövern vom hinteren Platz 31 am halben Feld vorbei bis auf Platz 16. Jetzt geht er mit voller Motivation ins Rennen am Sachsenring Ende April.

Dass der junge Rennfahrer es wirklich wissen will, zeigt seine Agenda der letzten Wochen. Nicht nur das intensive Training am Simulator, das Fitnessprogramm und die mentale Vorbereitung auf die Rennen fordern ihren zeitlichen Tribut, auch die Workshops der Deutsche Post

Speed Academy und nicht zuletzt die Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker wollen ernst genommen werden. „Seit dem 28. März war ich gerade einmal drei Tage zu Hause! Zum Glück habe ich einen Chef, der das versteht und mich für die Renntage freistellt“, so Ortmann.